

# SCHIEDEL SIH

## Versetzanleitung



Z-7.4-3531

Abgasanlage SIH

Klassifizierung gem DIN V 18160-1,2006-01

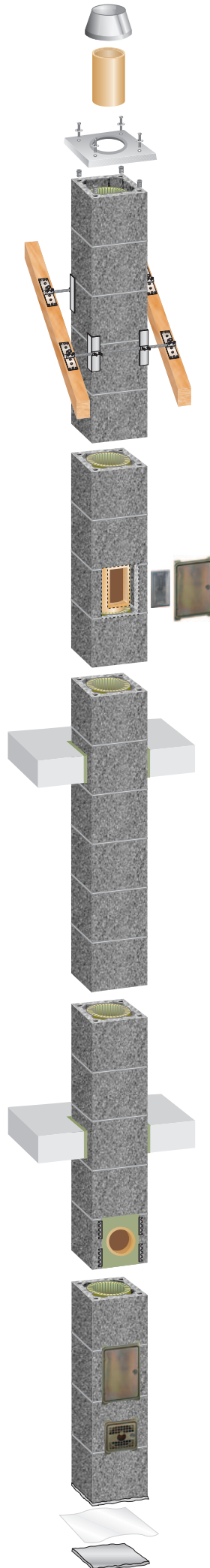
T400 N1 D 3 G 50 L<sub>A</sub>90

T200 N1 W 2 O 00 L<sub>A</sub>90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1

Produktkennzeichnung nach EN 13063-3



SCHIEDEL



## Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2
Allgemeine Hinweise	3
SIH-Fertigfußpaket	5
A. Fertigfuß und Kondensatablauf	6
Montage des blowerdoordichten Wechseltürblattes an der Kondensatblendentür	7
Anschluss bauseitiger Kondensatablauf bei Ver- wendung der BlowerDoor Kondensatblendentür	
A1. SIH-Fußteil in Montagebauweise (optional)	10
B. Aufbau bis zum RA-Formstück Versetzvorgang RA-Formstück	13
C. Standardversetzvorgang	15
D. Decken- und Dachdurchführung	16
E. Mündungsausführung mit Abdeckplatte in Edelstahl	17
F. Montage der Regenhaube „Eagle“	20
G. Kopfverkleidung mit Stülpkopf	22
H. Obere Putztür (nur bei Bedarf)	27
I. Feuerstättenanschluss	29
J. Statische Absicherung/Bewehrungsset	30
K. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	31
Hinweise zur Produktkennzeichnung	40
Produktkennzeichnungsschild	

## Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p><b>Hinweise zum Arbeitsschutz!</b></p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p><b>Augenschutz</b></p>	 <p><b>Handschutz</b></p>	<p><b>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen</li> <li>• Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden</li> </ul>
 <p><b>Gehörschutz</b></p>	 <p><b>Atemschutzmaske P3/FFP3</b></p>	

## Allgemeine Hinweise

### BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel SIH ist eine im Unterdruck betriebene Abgasanlage mit einem Schamotte-Innenrohr für Abgastemperaturen bis 400°C.
- Versetzen Sie den Schiedel SIH nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

### Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).

#### Planungshinweis Bewehrungsset!

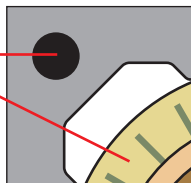


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: [www.schiedel.com/de/service/service-tools/schiedel-statik-tool/](http://www.schiedel.com/de/service/service-tools/schiedel-statik-tool/)

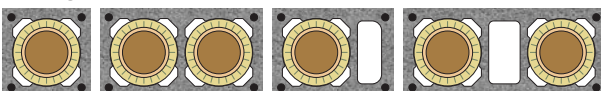
Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig ergänzend zur Versetzanleitung SIH, zu beachten!

### Information für den Verarbeiter

- Der Fertigfuß wird in Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt.
- Die Mantelsteine (3 Stück = 1m) werden in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.
- Versetzschablone zum Mörtel auftragen verwenden.
- Die Schamotterohre werden in Fugenkitt versetzt. Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen. Mischanleitung, 7 Teile Fugenkitt mit 1 Teil Wasser ansetzen, genau einhalten.
- Nur Teilmengen anmischen!
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Schornstein abzudecken um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Wärmedämmung und die Bewehrungszellen bleiben frei von Mörtel.

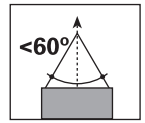


- Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



### WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz und staubfrei sein. Fugenkitt immer satt auftragen.
- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Seilschlaufen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der SIH immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.



- Statische Absicherung  
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungsset ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, dass die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit der Dübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz findet.

Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

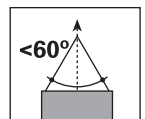
Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel D) verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlansführungen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- Anfallendes Kondensat- und Niederschlagwasser ist bau-seits abzuführen!  
Evtl. wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!
- Aufbau mit Fertigfuß oder in Montagebauweise  
Der Aufbau hat auf einem ebenen und tragfähigen Untergrund zu erfolgen.

Als Mörtel ist Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) zu verwenden.

Überquellender Mörtel ist abzustreifen.

Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Seilschlaufen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.



- **Bitte unbedingt beachten:**

**Kondensatablauf ist bauseits herzustellen!**

Eine Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser ist bauseits vorzusehen!

Ein Adapter aus unserem Zubehör erleichtert Ihnen die Anpassung vom Übergang im Fußteil zur Weiterführung mit den HT-Rohren ø40 mm.



**Adapter (Sonderzubehör)**  
**Art.-Nr.: 900001260**

Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von mind. 10 cm ist bauseitig sicherzustellen. Die Funktion und die Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile, zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

**Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!**

- **Aufbau bis zum Rauchrohranschluss-Formstein (RA) - gewählte Achshöhe: z.B. 1,49 m**

Sofern die Achshöhe des Rauchrohranschlusses bei 1,49 m vorgesehen wird, ist ein Öffnungsstein herzustellen (B.01 bis B.02). Soll der Rauchrohranschluss höher angeordnet werden, sind Mantelsteine, Dämmplatten und Schamotterrohre nach dem Standard-Versetzvorgang C.01 bis C.07 zu verarbeiten, bis die gewünschte Achshöhe des Rauchrohranschlusses erreicht ist. (1,82 m, 2,15 m usw.)

Beim Einsetzen der Dämmplatten in den Öffnungsstein ist darauf zu achten, dass die beiden vorderen Hinterlüftungszellen frei bleiben. Dazu sind die Dämmplatten in diesem Bereich zu kürzen.

- **Standardversetzvorgang (VersetZRhythmus)**

Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.

Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Hinterlüftungszellen liegt.

- **Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Stülpkopf versetzt sein.**

Damit die Hinterlüftung ungehindert austreten kann, enden die Dämmplatten im letzten Mantelstein 8 cm unter Oberkante Mantelstein. Die Dämmplatten sind entsprechend abzuschneiden.

Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle Dübel eingesetzt. Damit die Abdeckplatte gleichmäßig aufliegt wird diese in ein Mörtelbett verlegt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterlegscheiben (nur leicht anziehen).

Die Abdeckplatte gibt es in verschiedenen Ausführungen, so dass beliebige Verkleidungen als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach angebracht werden können.

Sollte ein Bewehrungsset aus statischen Gründen eingebaut worden sein, muss dieses ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit der Dübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz findet.

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Stülpköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an. Die Verarbeitung und das Versetzen ist unter Kapitel F aufgeführt.

- **Mündungsausführung**

**WICHTIG! Vor Mündungsausführung muss die Abdeckplatte oder der Stülpkopf versetzt sein!**

Der Austritt der Hinterlüftung erfolgt über einen Ringspalt in der Abdeckplatte und dem Abstand vom Abströmkonus zur Abdeckplatte.

Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz ist diese zu hinterlüften. Wird eine mantelsteinbündige Betonabdeckplatte verwendet, muss zum Schutz gegen Regenwasser an der Mündungsöffnung eine Aufkantung vorgesehen werden.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln. Um geringe Überlängen vom Schamotterrohr (bis 4 cm) gegenüber dem Abströmkonus zu belassen, besitzt der Abströmkonus einen Schiebezylinder, der das überstehende Schamotterrohrteil zylindrisch abdeckt und vor Witterungseinflüssen dauerhaft schützt.

- **Abschlussarbeiten**

Mit der Mineralfaser-Frontplatte wird die verbliebene Öffnung beim Rauchrohranschluss verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in der Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluss mit dem Mantelstein und die Hinterlüftung bleibt wirksam erhalten.

Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angenagelt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinander stehen. An der Sohle verhindert die Vorsatzschale den sofortigen Austritt von Ruß beim Öffnen der Putztür.

**Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!**

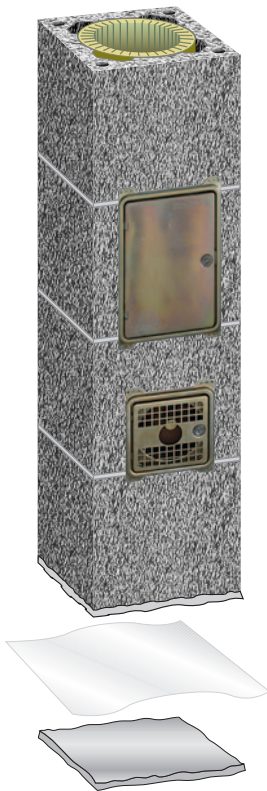
## SIH-Fertigfußpaket



### Inhalt SIH-Fertigfußpaket:

- A - Mörtelschablone
- B - Fugenkitt 5kg mit Messbecher und Schwamm
- C - RA/PA-Ausschnittschablone
- D - Mineralfaserfrontplatte
- E - Haltewinkel für Frontplatte (4 Stück)
- F - Abströmkonus
- G - Vorsatzschale/Innendeckel
- H - Versetzanleitung SIH
- I - Produktkennzeichnung SIH (in Versetzanleitung enthalten)
- J - BlowerDoor Innentürblattdichtung
- K - Wechseltürblatt für blowerdoordichte Ausführung


## A. Fertigfuß und Kondensatablauf




Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



Fertigfuß in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen und lotrecht ausrichten.

**WICHTIG!** 

**Bitte unbedingt beachten!**  
Ableitung für Kondensat- und Niederschlagwasser bauseits vorsehen!

**HINWEIS!** 

Ein Adapter aus unserem Zubehör erleichtert Ihnen die Anpassung vom Übergang im Fußteil zur Weiterführung mit den HT-Rohren  $\varnothing 40$  mm!




Adapter (Sonderzubehör)  
Art.-Nr.: 900001260



Kondensatableitung zum Abwasserkanal bauseits herstellen (HT-Rohr DN40 bauseits bereitstellen).



Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Fertigfuß auftragen.

**HINWEIS!** 

Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 15.

### Montage des blowerdoordichten Wechseltürblattes an der Kondensatblendentür



A.05 Ansicht des SIH-Fertigfußes im Auslieferungszustand.



A.06 Zulufttürblatt mit PT-Schlüssel öffnen und aushängen.



A.07 BlowerDoor Dichtset aus dem Fertigfußpaket entnehmen und ...



A.08 ... umlaufend dicht am Blendenrahmen aufkleben.  
**WICHTIG!**  
Die Klebeflächen müssen sauber und trocken sein!



A.09 Fertigansicht



A.10 BlowerDoor Türblatt einsetzen und verschließen.

### Anschluss bauseitiger Kondensatablauf bei Verwendung der BlowerDoor Kondensatblendentür



A.11 BlowerDoor Türblatt mit dem PT-Schlüssel öffnen und aushängen.



A.12 Den perforierten Öffnungsverschluss herausbrechen.



A.13 Verschluss am Kondensatablauf des Sockelsteins herausbrechen.



A.14 Anschlussübergang von HT DN40 auf den Kondensatablauf des Sockelsteins erfolgt mit einem Adaptergummi.

### HINWEIS!



Der Adaptergummi ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang vom Fertigfuß- oder Grundpaket enthalten!

Ein Adapter aus unserem Zubehör erleichtert Ihnen die Anpassung vom Übergang im Fußteil zur Weiterführung mit den HT-Rohren  $\varnothing 40\text{mm}$ !

A.15



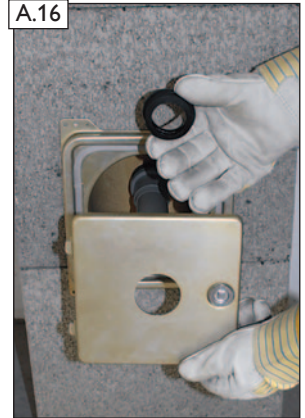
Ansicht fertiger Anschlussübergang.

### HINWEIS!



Zur Montage des Adaptergummis am Kondensatablauf immer geeignetes Gleitmittel verwenden!

A.16



Die Abdichtung des BlowerDoor Türblattes zum HT-Rohr kann mit einem Dichtgummi 40/50 erfolgen.

### HINWEIS!



Der Dichtgummi ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang vom Fertigfuß- oder Grundpaket enthalten!

A.17



**Dichtgummi**  
(Sonderzubehör)  
Art.-Nr.: 900008689

A.18



BlowerDoor Türblatt mit Dichtgummi auf das montierte HT-Rohr aufschieben, einhängen und verschließen.

A.19



Fertigansicht

A.20



Fertigansicht mit bauseitigem Siphon.





## Hinweise zur Reinigung und Wartung Kondensatablauf

### WICHTIG!



Eine Kontrolle ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

### WICHTIG!



Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

#### **Bitte unbedingt beachten!**

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist bauseits herzustellen. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

**Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!**

## A1. SIH-Fußteil in Montagebauweise (optional)



### SIH-Grundbausatzpaket für Montagebauweise (optional):

- A - Vorsatzschale/Innendeckel
- B - Sockelstein mit Siphonanschlussübergang
- C - BlowerDoor Kondensatblendentür
- D - BlowerDoor Dichtset
- E - Abströmkonus
- F - Versetzanleitung SIH  
Produktkennzeichnung SIH (in Versetzanleitung enthalten)
- G - Fugenkitt 5kg mit Messbecher und Schwamm
- H - Mineralfaserfrontplatte
- I - Haltewinkel für Frontplatte (4 Stück)
- J - Putztür
- K - Putztür-Anreißschablone
- L - Putztürschlüssel
- M - Befestigungsnägel für Putztür
- N - Mörtelschablone



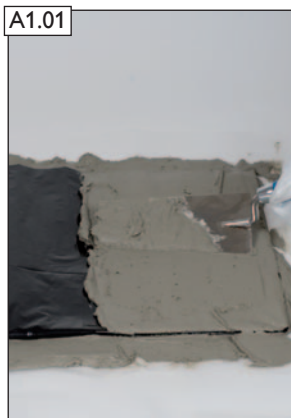
Bei Ausführung in Montagebauweise ist der Fundamentstein immer zusätzlich mit-zubestellen!



Bei Ausführung in Montagebauweise ist ein PA-Formstück bzw. eine Revisionstür gesondert zu bestellen!



## Sockel erstellen



Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



Mantelstein in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.



Schnellbau-Fundamentstein einsetzen.



Mantelstein für späteren Zuluftgittereinbau ausschneiden.  
**ACHTUNG!**  
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

## Sockelstein versetzen



Öffnungsstein für Zuluftgittereinbau und Sockelstein in Mörtel versetzen.



Wärmedämmung einstecken und mit Sägeblatt bündig abschneiden.

### HINWEIS!



Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!

### ACHTUNG!

Die Hinterlüftungskanäle müssen freibleiben!



Gegenhälfte einsetzen, Stoßfugen nicht im Bereich der Hinterlüftung!

## Abschlussarbeit: Montage der BlowerDoor Kondensatblendentür mit Dichtband



Mörtel mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



Blendenrahmen am Mantelstein annageln.

### WICHTIG!



Wird der Schornstein in diesem Bereich nicht verputzt muss bauseits eine blowerdoordichte Abdichtung vom Blendenrahmen zum Mantelstein erfolgen!



BlowerDoor Dichtset aus dem Fertigfußpaket entnehmen und ...



... umlaufend dicht am Blendenrahmen aufkleben.  
**WICHTIG!**  
Die Klebeflächen müssen sauber und trocken sein!



Fertigansicht



BlowerDoor Türblatt einsetzen und verschließen.

### HINWEIS!



Hinweise zum Anschluss des bauseitigen Kondensatablaufs entnehmen Sie bitte den Erläuterungen ab Seite 7!

## Mantelstein ausschneiden



Mantelstein mit Schablone anzeichnen und ausschneiden.



Dämmplatten einbringen und kürzen, Hinterlüftungszellen bleiben frei.

### HINWEIS!



Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelsägeblattes mit HSS-Zähnen!

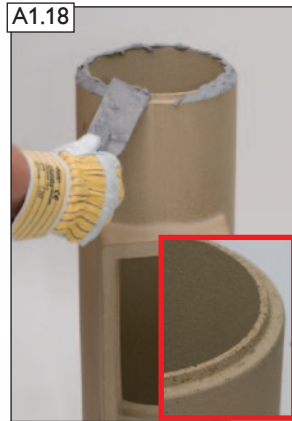


Mörtel aufbringen, Schablone verwenden.

## Putztüranschluss (PA) herstellen



Fugenkitt anmischen. Verhältnis: 7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



Fugenkitt auf Unterseite Putztüranschluss-Formstück (PA) auftragen.



PA-Formstück versetzen, Zargenabstand planparallel zum Mantelstein.



Fugenkittreste abstreifen.



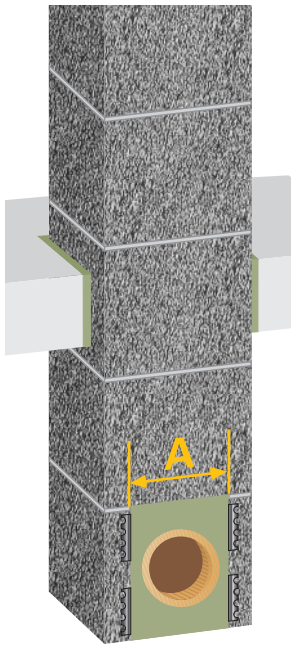
Vorgedämmten Mantelstein versetzen.


### HINWEIS!



Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 15.

B. Aufbau bis zum RA-Formstück / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,49 m)



**WICHTIG!** 

**Bitte unbedingt beachten!**

Die Anschlussrichtung und Achshöhe ist vor dem Versetzen mit dem Planer abzustimmen!

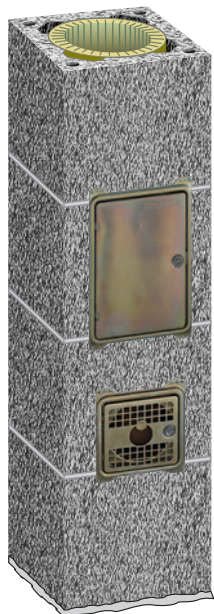
Schnittbreite A	
Li- $\emptyset$ in cm	Maß A in cm
12-16	21
18-20	25
22-25	32
30	38



Mantelstein mit RA-Ausschnittschablone anzeichnen. Schablone mittig anlegen.




Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.  
**ACHTUNG!**  
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Öffnungsstein in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.



Dämmplatten biegen und einsetzen. Vordere Hinterlüftungszellen freilassen. Dazu Dämmplatten kürzen.

**HINWEIS!** 

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!



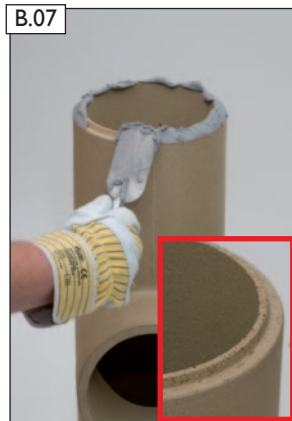
**ACHTUNG!**  
Die Hinterlüftungskanäle müssen freibleiben!



Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Fertigfuß auftragen.



B.06  
 Unterseite des Rauchrohr-  
 anschluss-Formstückes  
 (RA-Formstück) säubern.



B.07  
 Fugenkitt auf Rohrunter-  
 seite auftragen.



B.08  
 Rauchrohranschluss-Form-  
 stück versetzen.



B.09  
 Fugenkittreste abstreifen.



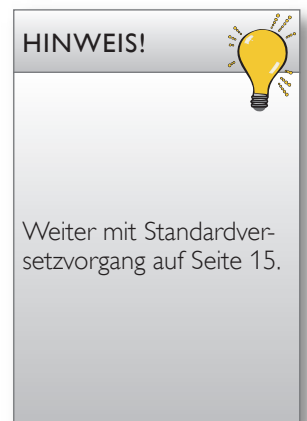
B.10  
 Dämmplatten biegen, ein-  
 setzen und gemeinsam  
 nach unten schieben.



**ACHTUNG!**  
 Die Hinterlüftungskanäle  
 müssen freibleiben!



B.11  
 Vorgeädämten Mantel-  
 stein in Mörtel MG(M5) Ila  
 (Mauermörtel nach  
 EN 998-2) versetzen.

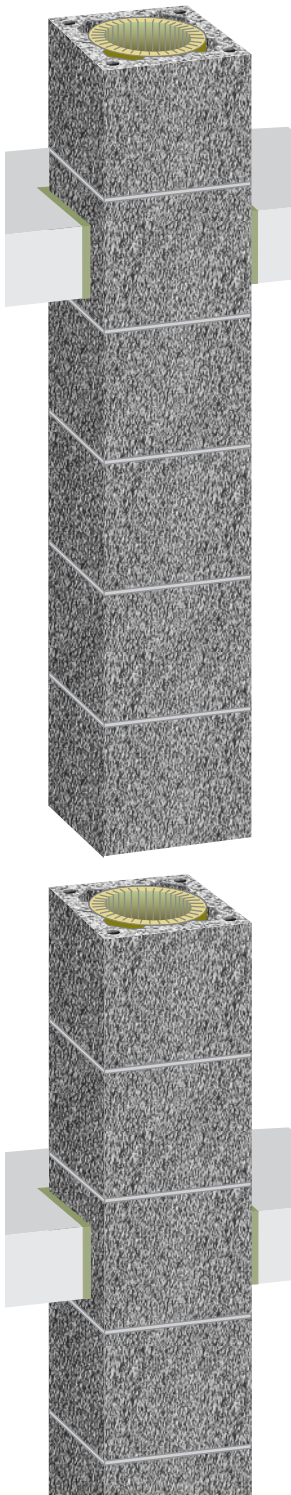


HINWEIS!

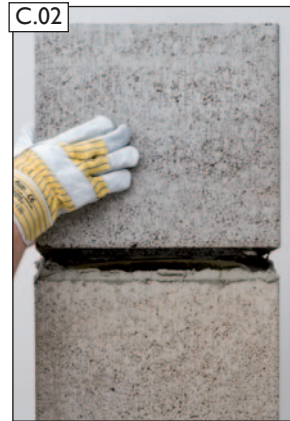


Weiter mit Standardver-  
 setzvorgang auf Seite 15.

## C. Standardversetzvorgang



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzschablone auf Mantelstein auftragen.



Mantelstein in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.



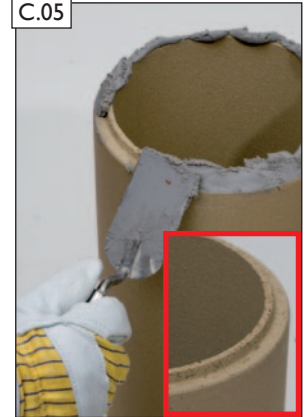
Dämmplatten biegen, einsetzen und gemeinsam nach unten schieben.



**ACHTUNG!**  
Die Hinterlüftungskanäle müssen freibleiben!



Unterseite des Schamotte-  
rohrs säubern.



Fugenkitt auf Rohrunter-  
seite auftragen.



Schamotte-  
rohr versetzen.



Fugenkittreste abstreifen.

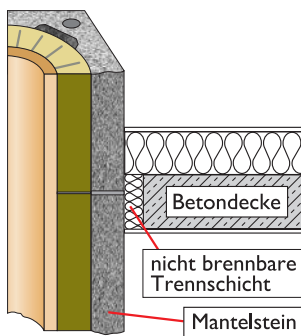
### HINWEIS!



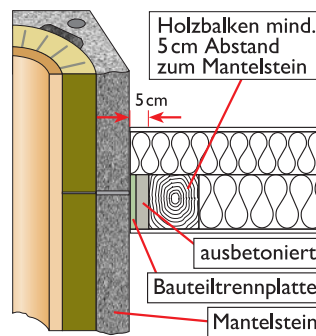
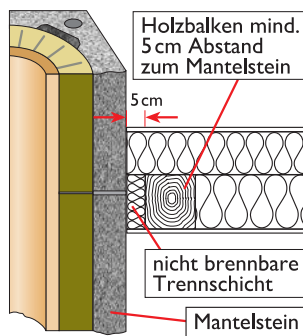
Versetzvorgang bis zur  
Mündung wiederholen!

## D. Decken- und Dachdurchführung

### Beton



### Holz



### WICHTIG!



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1 6.9) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten!



### WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen belüfteten Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Empfohlenes Montageöffnungsmaß:  
Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß!



Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

### HINWEIS!



Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

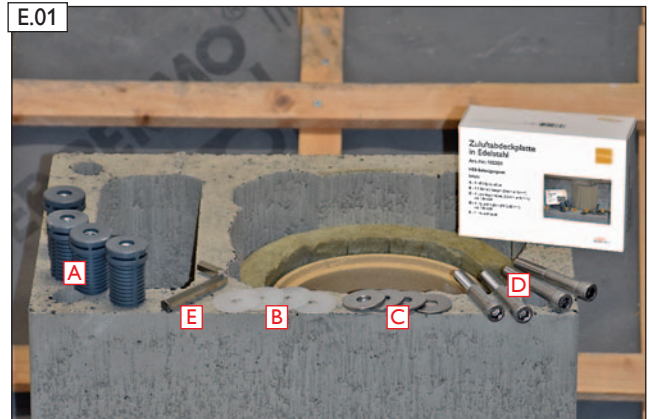
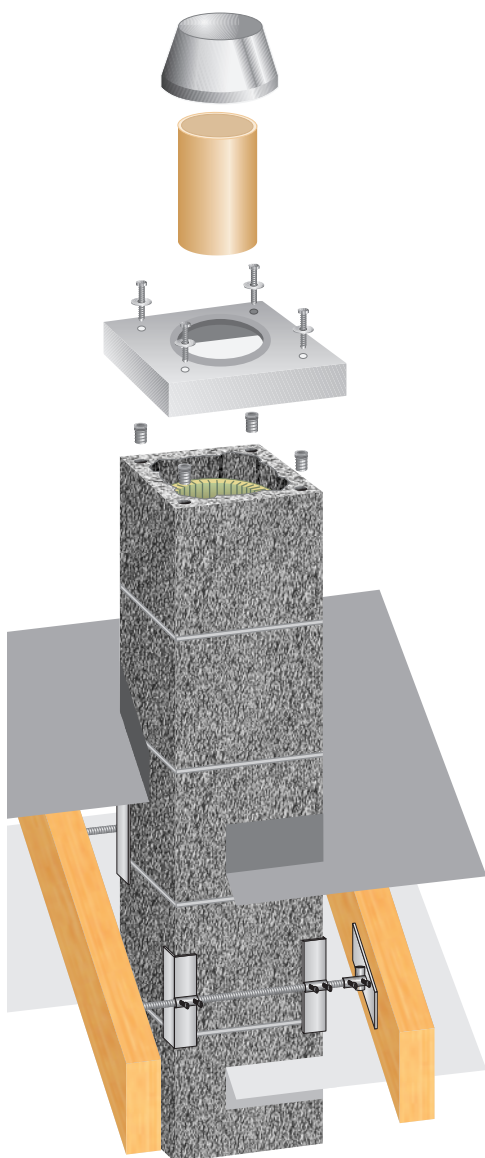
Set 1 (4 Stück)  
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)  
Art.-Nr.: 173099





E. Mündungsausführung mit Abdeckplatte in Edelstahl (Beispiel: Ausführung mit SIH 18L und Zuluftkopfplatte in Edelstahl)




Inhalt Befestigungsset HEB-Zuluftkopfplatte-Edelstahl:

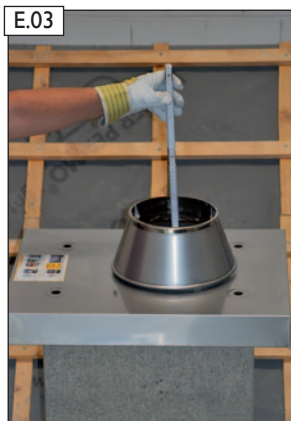
- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel



HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

**HINWEIS!** 

Dieser Vorgang entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!



Zuluftkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschlussrohr (ohne Dämmschale) ermitteln.



An der Nutseite des Schamotterohres anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.  
**ACHTUNG!**  
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Unterseite des Schamotterohrs säubern.



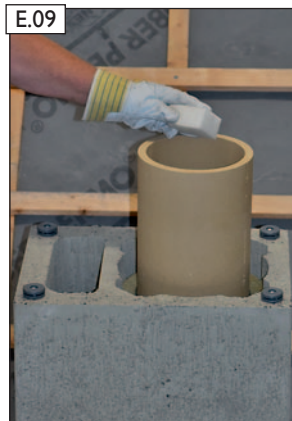
Unterseite des zugeschnittenen Abschlussrohres säubern.



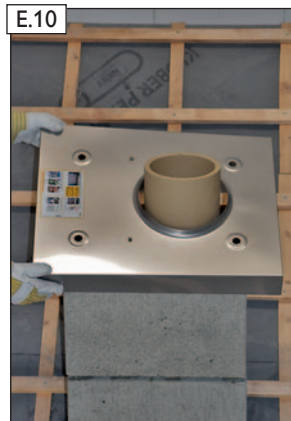
Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



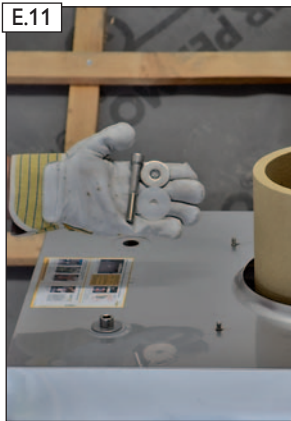
Abschlussrohr (ohne Dämmschale) versetzen.



Fugenkittreste abstreifen.



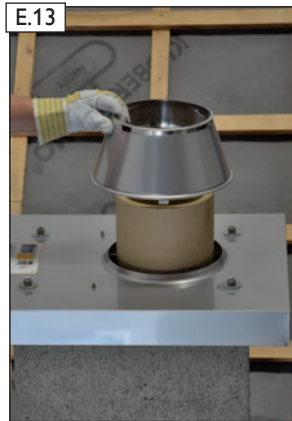
Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



Montagereihenfolge:  
1. Silikondichtungen  
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen.**



Konus aufstecken.  
**WICHTIG!**  
Oberkante Konus muss auf dem Schamotterrohr aufliegen!



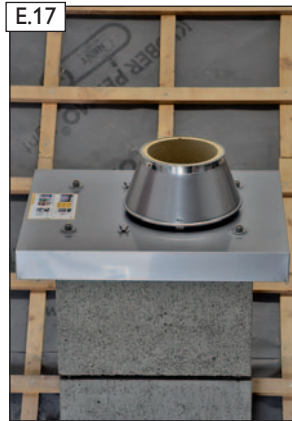
Konus nach unten bis ca. 2-3 mm auf Zuluftkopfplatte aufschieben. (Höhenausgleich bis 40 mm möglich)



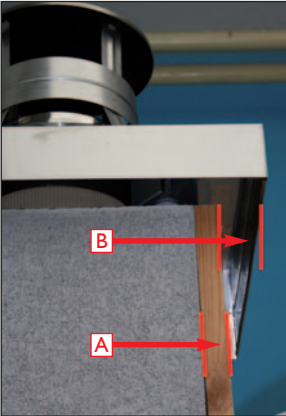
In der Montageanleitung der Edelstahlzuluftkopfplatte befindet sich das Befestigungsmaterial für die optionale Regenhaube „EAGLE“.



Beilagenscheiben und Flügelmuttern auf den beiden Befestigungsbolzen der Zuluftabdeckplatte montieren.



Fertigansicht



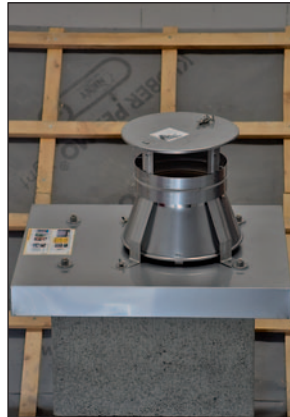
- A - max. bauseitige Aufbaustärke:  
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte  
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
- B - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung  
(siehe Hinweise oben!)

### Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

#### HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



## F. Montage der Regenhaube „EAGLE“

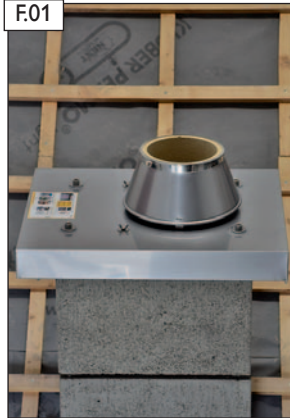
(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen! Nicht für alle SIH-Typen lieferbar.)

### HINWEIS!

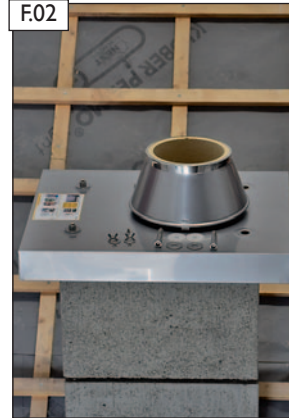


Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

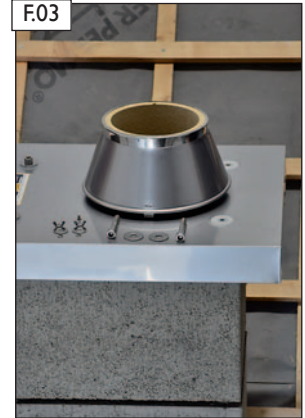
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



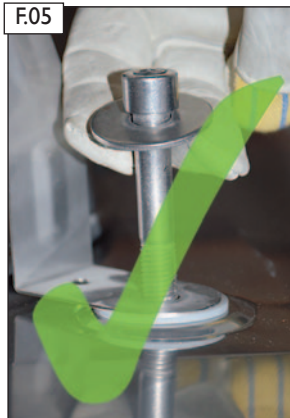
Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben bzw. Flügelmuttern und Beilagscheiben der Befestigungsbolzen an der Abgaszugseite herausschrauben.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen aufsetzen.

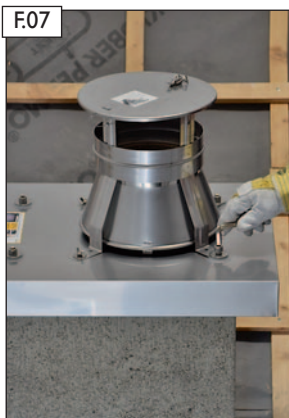


### Richtige Reihenfolge:

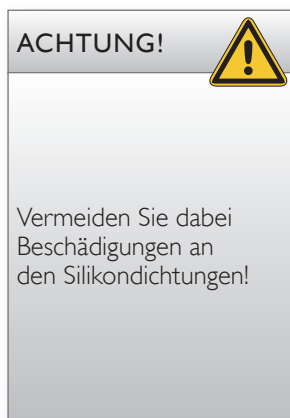
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12



### Falsche Reihenfolge!



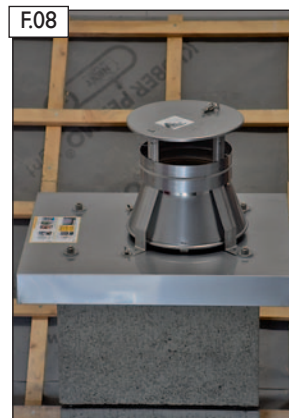
Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



### ACHTUNG!




Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!




Fertigansicht

## Hinweise für den Schornsteinfeger



**ACHTUNG!** 



**SCHNITTSCHUTZ!**  
**Sicherheitshinweis:**  
Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!



Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

## G. Kopfverkleidung mit Stülpkopf



Ansicht vor Montagebeginn.

### HINWEIS!



Vor dem Versetzen des Stülpkopfes muss ein bauseitiges Verwehrblech am Schornstein angebracht sein!

### HINWEIS!



Aufgrund der vielen unterschiedlichen, bauseitigen, Ausführungsvarianten des Verwehrbleches haben wir den Versetzvorgang daher neutral, ohne Verwehrblech, dargestellt.

## Maßermittlung des bauseits erforderlichen Schrägschnittes



### WICHTIG! Bitte unbedingt beachten!

Vor Montagebeginn Gerüst stellen und Sicherungsmaßnahmen zur Montage treffen. UVV (Unfallverhütungsvorschriften) beachten!



Länge der Schornsteinseite **A** (lange Schornsteinseite) über fertiger Dacheindeckung ermitteln.



Länge der Schornsteinseite **B** (kurze Schornsteinseite) über fertiger Dacheindeckung ermitteln.

G.03



Länge der Schornsteintiefe C ermitteln.

### HINWEIS!



Benutzen Sie zum Anzeichnen der Maße nur Materialien die sich später wieder entfernen lassen (z.B. Bleistift)!

G.04



Ermittelte Abmessungen C des Mantelsteins mittig auf den Stülpkopf übertragen.

G.05



### WICHTIG!



Vor dem Übertragen der Längenmaße **A** und **B** muss die Aufbauhöhe der Stülpkopfplatte und der Stütz-winkel ermittelt und zu den Längenmaßen **A** und **B** addiert werden!

G.06



Ermittlung der Aufbauhöhe.

G.07



Längenmaß **A** (zzgl. der ermittelten Aufbauhöhe) an der angezeichneten Mantelsteinabmessung auftragen.

G.08



Längenmaß **B** (zzgl. der ermittelten Aufbauhöhe) an der angezeichneten Mantelsteinabmessung auftragen.

G.09



Der erforderliche Schrägschnitt kann nun allseitig auf dem Stülpkopf angezeichnet werden.

G.10



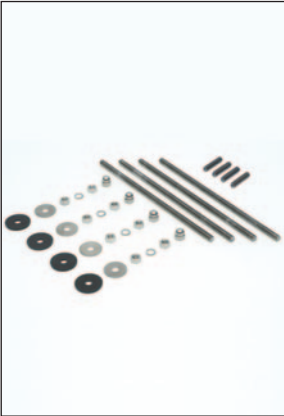
Schrägschnitt mit Flex herstellen.

### ACHTUNG!



Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

## Versetzen des Stülpkopfes auf den Schornstein (Beispiel Befestigung mit HEB-Spezialdübel)



Bei Montageschornsteinen, und weiterer bauseitiger Verwendung von Wellenhauben oder Meidingerscheiben, wird das Befestigungsset „Wellenhaube“, in Ergänzung zum Bewehrungsset, zur Stülpkopfbefestigung verwendet.

### HINWEIS!

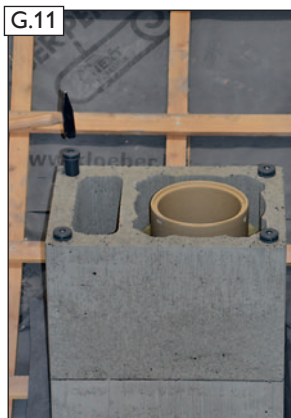
Die Versetzanleitung Bewehrungsset ist hierzu ergänzend zu beachten!



Bei Montageschornsteinen, ohne weiterer bauseitiger Verwendung von Wellenhauben oder Meidingerscheiben, wird das HEB-Befestigungsset zur Stülpkopfbefestigung verwendet.

### HINWEIS!

Die Versetzanleitung HEB-Befestigungsset ist hierzu ergänzend zu beachten!



HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle einschlagen.



Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



Stülpkopf versetzen und lotrecht ausrichten.

### WICHTIG!



Bitte unbedingt die Sicherheitshinweise für Lastaufnahmemittel beachten!



G.14



Gewindestifte in die seitlichen Gewindebuchsen des Stülpkopfes eindrehen.

### HINWEIS!



Bei Stülpköpfen bis zu einer Bauhöhe von 1m sind die Gewindestifte immer doppelt untereinander vorhanden. Damit bleibt bei einem evtl. Doppel-Schrägschnitt im First immer ein Gewindestift, nach dem Zuschnitt, erhalten!

G.15



Gewindestifte kraftschlüssig verschrauben.

G.16



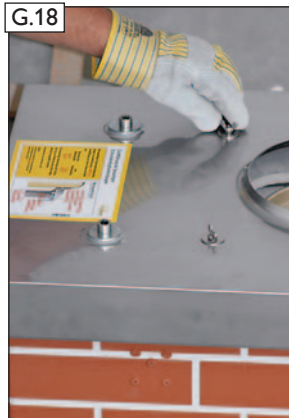
Befestigung für Regenhaube von der Edelstahl-zuluftplatte entnehmen.

G.17



Befestigungsschrauben gem. HEB-Einbauanleitung montieren.

G.18



Befestigung für evtl. spätere Regenhaube montieren.

G.19

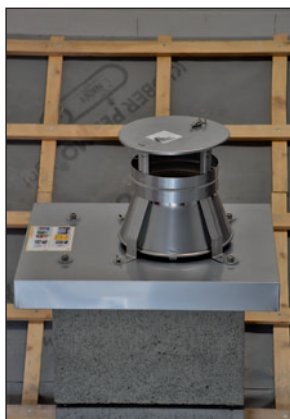


Abdeckkappen in Inbus-schrauben eindrücken.

### HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“  
Art.-Nr.: 100234

Hinweise zur Mündungsausführung (Beispiel: Ausführung mit Montageschornstein SIH 18 L)  
Die jeweilige System-Versetzanleitung ist hierzu ergänzend zu beachten!

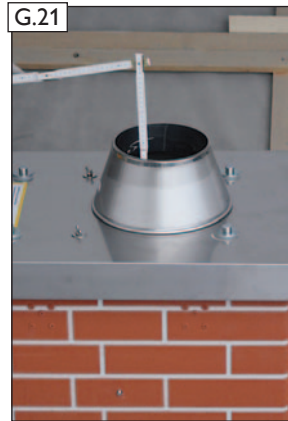
**BITTE BEACHTEN!**

Bevor Sie mit der Mündungsausführung beginnen muss der Stülpkopf versetzt sein!

Bei PARAT-Systemen (geschoss hohe Ausführung) ist das Endrohr bereits werkseitig eingesetzt!



Abströmkonus auflegen und ...



... Zuschnittlänge für das letzte Abschlussrohr ermitteln.



Steckverbindung säubern.



Fugenkitt auf Rohrunterseite des Abschlussrohres auftragen.



Zugeschnittenes Abschlussrohr versetzen.

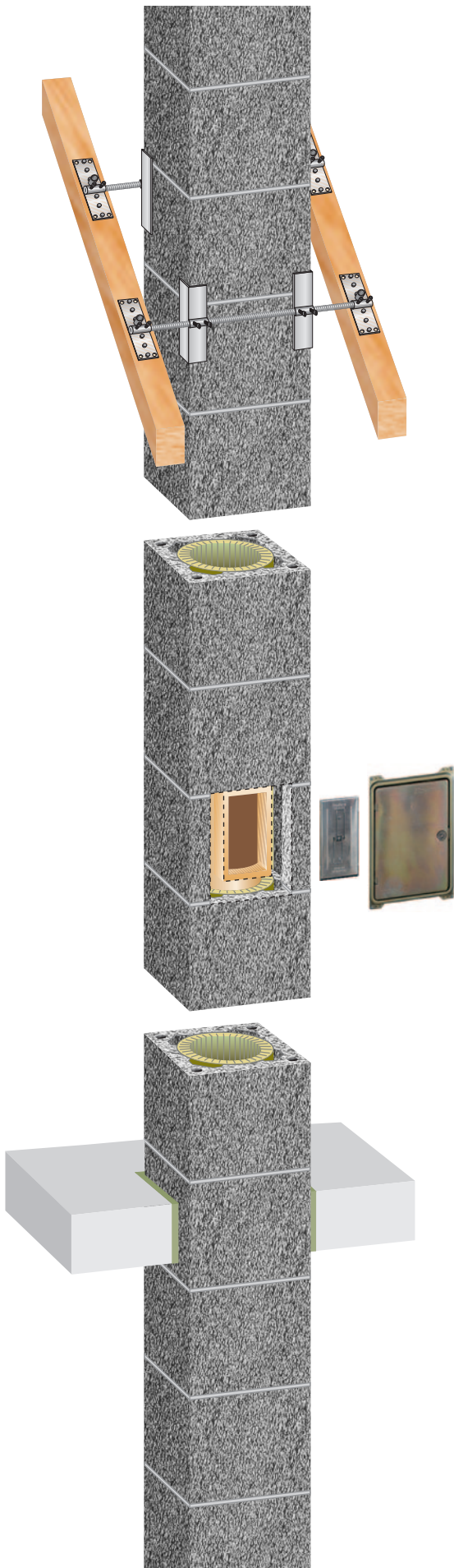


Abströmkonus aufsetzen.



Fertigansicht

## H. Obere Putztür (nur bei Bedarf)



Mantelstein mit PA-Ausschnittschablone anzeichnen. Schablone mittig anlegen.



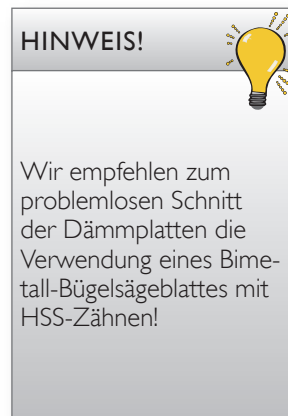
Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.  
**ACHTUNG!**  
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Öffnungsstein in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.



Dämmplatten biegen und einsetzen. Vordere Hinterlüftungszellen freilassen. Dazu Dämmplatten kürzen.



### HINWEIS!

Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der Dämmplatten die Verwendung eines Bimetall-Bügelssägeblattes mit HSS-Zähnen!



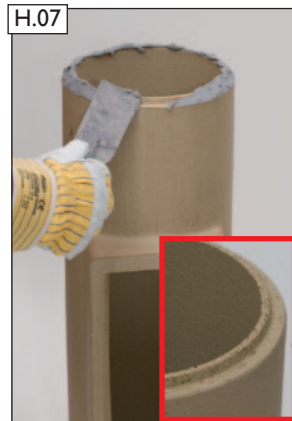
**ACHTUNG!**  
Die Hinterlüftungskanäle müssen freibleiben!



H.05 Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) mit Versetzsablonen auf Fertigfuß auftragen.



H.06 Unterseite des Putztüranschlusses-Formstückes (PA-Formstück) säubern.



H.07 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen.



H.08 Putztüranschluss-Formstück versetzen.



H.09 Fugenkittreste abstreifen.




H.10 Dämmplatten biegen, einsetzen und gemeinsam nach unten schieben.



**ACHTUNG!**  
Die Hinterlüftungskanäle müssen freibleiben!



H.11 Vorgeädämten Mantelstein in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.

**HINWEIS!** 


Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 15.



H.12 Abschlussarbeit: Putztür annageln.



H.13 Vorsatzschale aus dem SIH-Anschlusspaket entnehmen und in den Putztüranschluss einsetzen.

**HINWEIS!** 

Im Auslieferungszustand wird die Federklammer der Vorsatzschale mit einer Sicherung versehen. Diese ist vor der Verwendung zu entfernen!

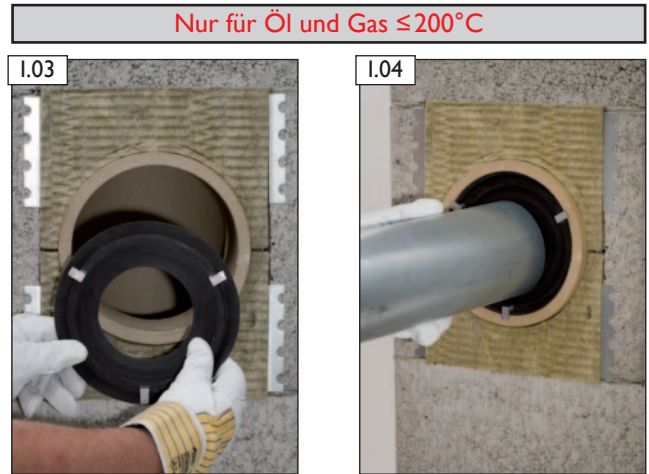
## I. Feuerstättenanschluss



I.01 Frontplatte zuschneiden, Haltewinkel aufstecken und einsetzen.



I.02 Feste Brennstoffe  
Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Rauchrohr mit keramischer Schnur abdichten.



I.03 Nur für Öl und Gas  $\leq 200^{\circ}\text{C}$   
Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen. (Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)  
I.04 Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

### Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang Rauchrohrstutzenset enthalten. Bitte separat bestellen!)

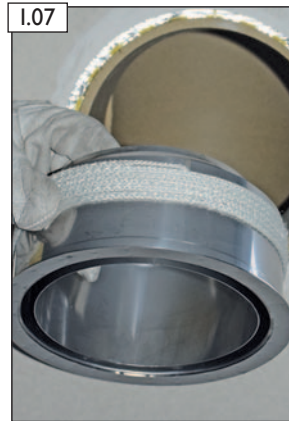


Inhalt:

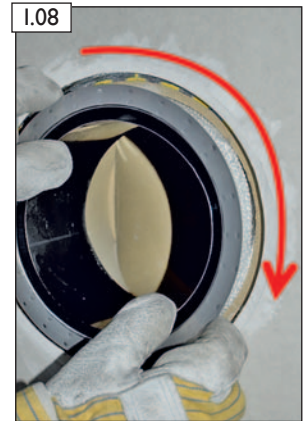
- Anschlussfutter
- 2m E-Glas Flachdichtung
- Montageanleitung



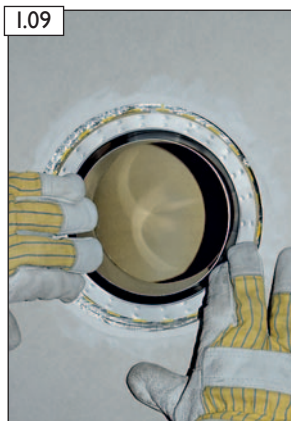
I.06 An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden und das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



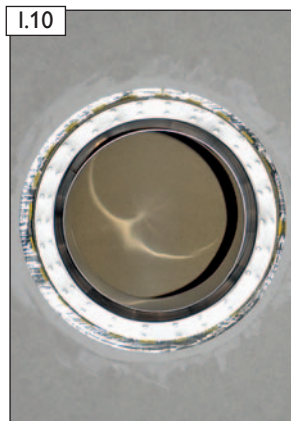
I.07 E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln. **WICHTIG!** Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



I.08 Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindreihen.



I.09 Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angepresst sein.



I.10 Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

### EMPFEHLUNG!



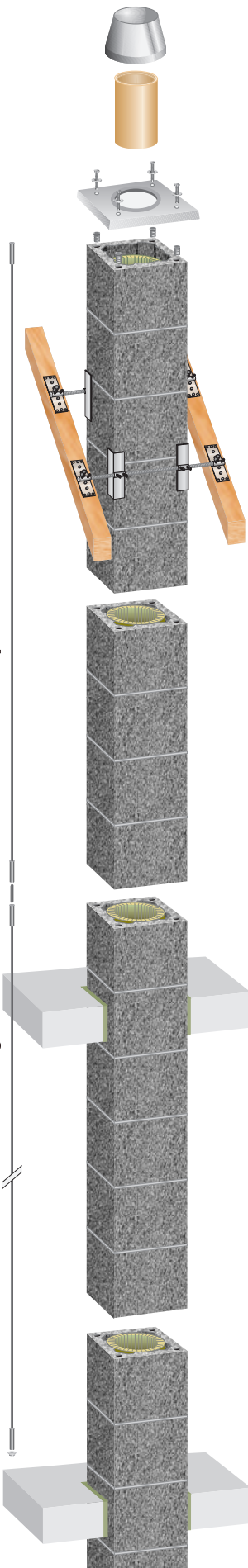
Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

Li. $\varnothing$ in cm RA-Stutzen	Anschluss- $\varnothing$ der Feuerstätte in mm		
	$\varnothing 100$	$\varnothing 130$	$\varnothing 150$
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

**HINWEIS!** Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten! Bitte separat bestellen!



Bewehrungsset nach statischen Erfordernissen planen



### SIH Bewehrungsset Versetzanleitung

**WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!**  
Hinweise zur Standsicherheit gemäß den Planunterlagen beachten!  
Bevor Sie mit der Montage des Schornsteins beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann Beschädigungen von Gegenständen, ernsthafte Verletzungen oder tödliche Zwischenfälle zur Folge haben.  
Vor der Montage muss die Standsicherheit der geplanten Schornsteinanlage über Dach von einem Statiker berechnet werden.  
**BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ AUF DER RÜCKSEITE!**

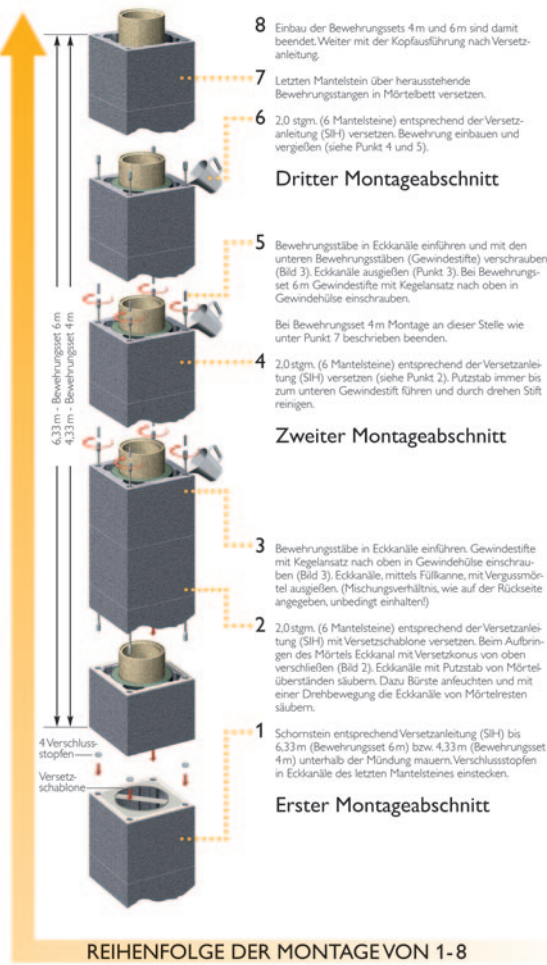


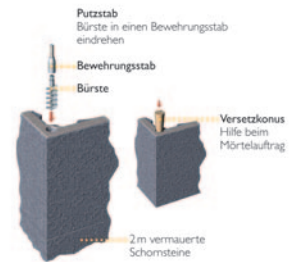
Bild 4 - Letzter Mantelstein



Bild 3 - Verschraubung



Bild 2 - Eckkanalreinigung



**ACHTUNG!**  
Montagevorgang nie unterbrechen ohne den Eckkanal zu reinigen und die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung zu schrauben.

Bild 1 - Mörtelauftrag



Mörtel bei jedem SIH-Mantelstein mit Versetzschablone aufbringen. Eckzellen müssen mittels Putzstab gereinigt werden.

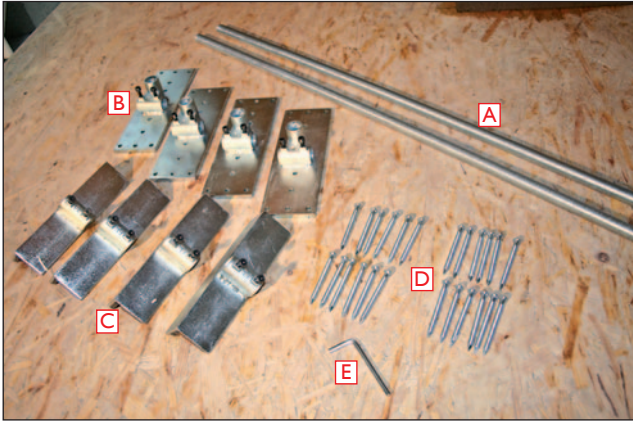
**WICHTIGER HINWEIS!**  
Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!

**ACHTUNG!** Beim Aufbringen des Mörtels MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg zwischen Innenwand (Mantelstein) und Eckkanal (Bild 1) lückenlos mit Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versehen wird. Die Hinterlüftungskanäle (SIH) und Eckkanäle müssen frei von Mörtel bleiben (siehe Bild 1). Der mitgelieferte Versetzkonus erleichtert das Aufbringen des Mörtels MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) und stellt sicher, dass kein Mörtel in die Eckkanäle gelangt (siehe Bild 1). Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

## K. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

### Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

### Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



K.01  
Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



K.02  
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



K.03  
Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



K.04  
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



K.05  
Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



K.06  
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



K.07  
Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



K.08  
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



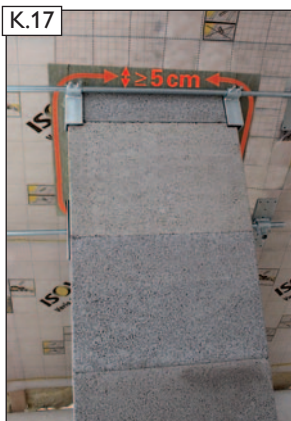
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



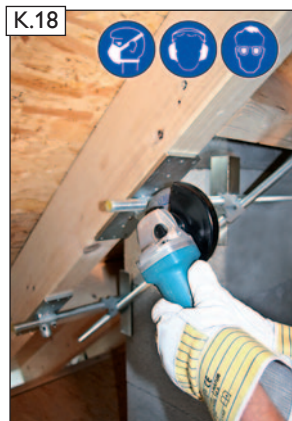
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild K.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.  
**ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

### WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

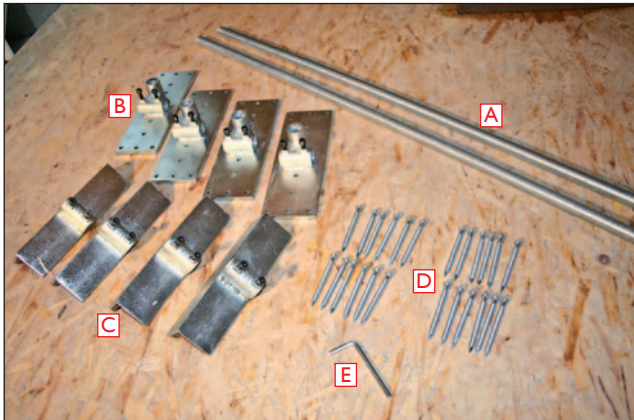
**Gemäß unseren Prüfnachweisen** kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



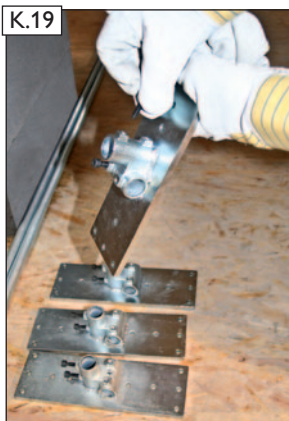
(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.  
**WICHTIG!**  
3cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!  
**ACHTUNG!**

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

K.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder:

### WICHTIG!

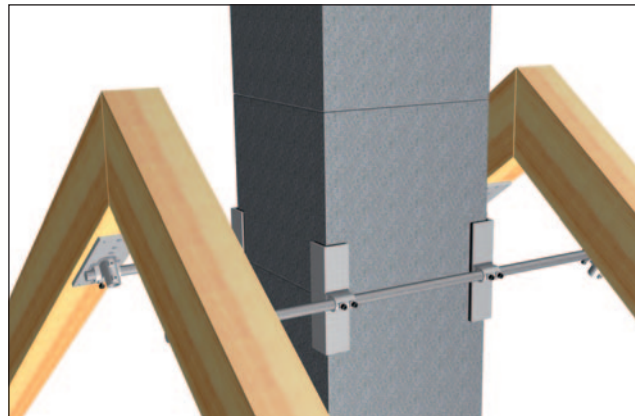
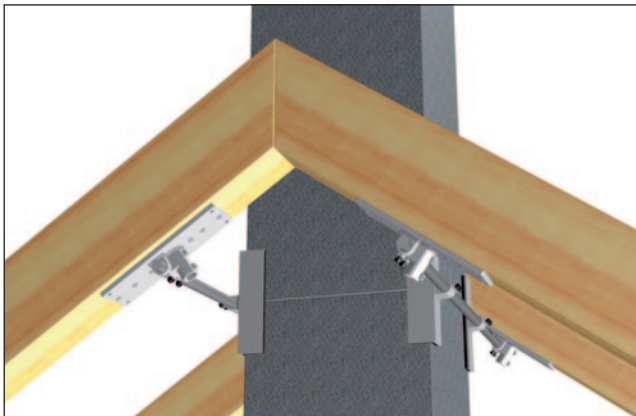


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

**Gemäß unseren Prüfnachweisen** kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

### Einbaubeispiel als Firstmontage



## Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

### Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20  
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit  
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild K.01 bis K.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild K.08 und K.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

#### **ACHTUNG!**

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

### Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild K.18 bis K.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



K.38

Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



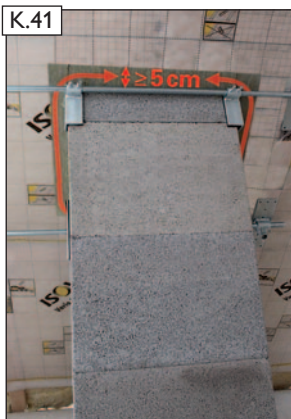
K.39

Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild K.24 und K.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



K.40

Fertigansicht



K.41

Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

### WICHTIG!

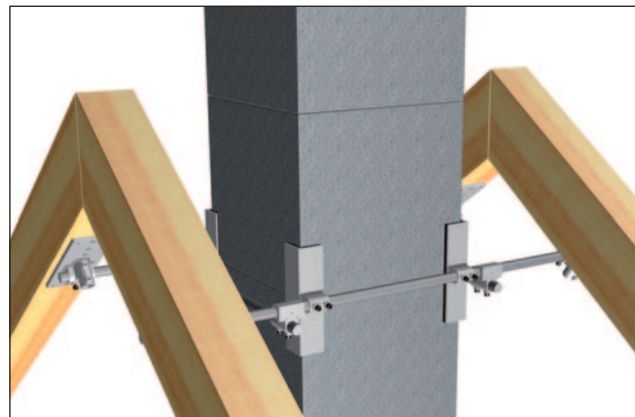
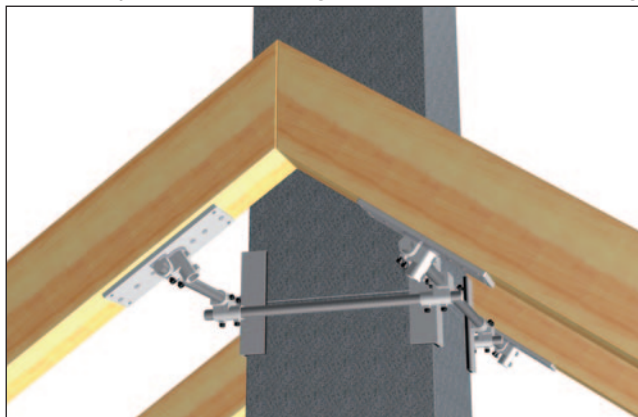


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

**Gemäß unseren Prüfnachweisen** kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

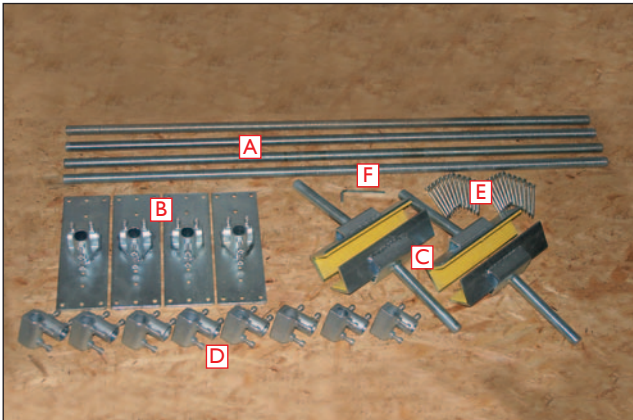
### Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



## Schornsteinhalter 45°-Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

### Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz einstecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

### ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spannkreuzen und 45° Spannwinkel wieder in Sparrenhalter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



K.50  
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



K.51  
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



K.52  
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.  
**ACHTUNG!**  
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



K.53  
Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



K.54  
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



K.55  
Gewindestange in Spannkreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



K.56  
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



K.57  
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild K.58).



K.58  
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



K.59  
Fertigansicht

**WICHTIG!**



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

**Gemäß unseren Prüfnachweisen** kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

K.60

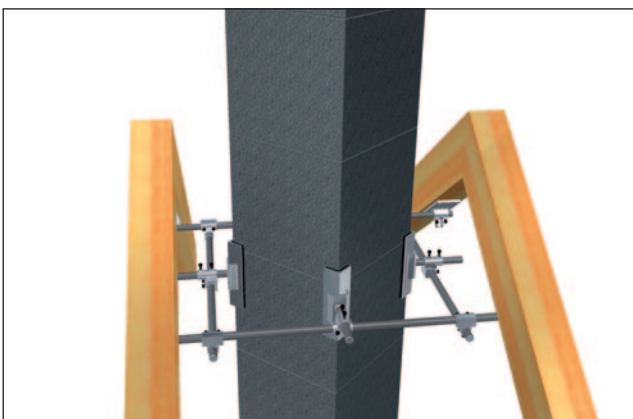
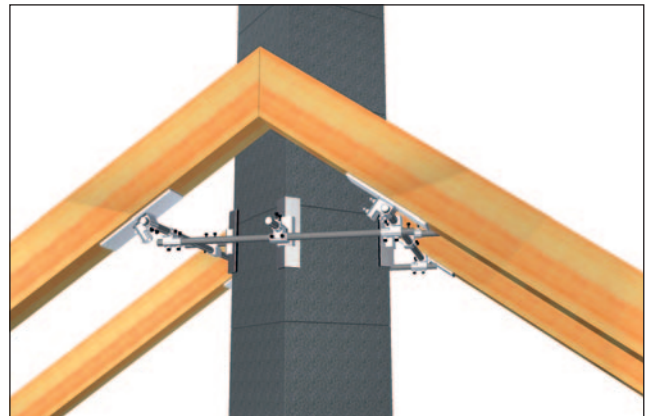
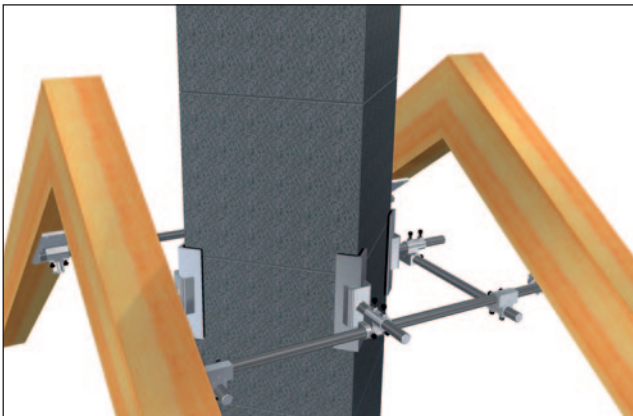


Bei Bedarf überstehende  
Gewindestangen an den  
Lagerbuchsen kürzen.

**ACHTUNG!**

Beachten Sie bitte die Hinweise  
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

**Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set**



**Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“**


Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

**Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531**  
**Schornstein**

▼ Bitte ankreuzen!

Bezeichnung / Typ	Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
SIH	T400 N1 D 3 G 50 L <sub>A</sub> 90
	T200 N1 W 2 O 00 L <sub>A</sub> 90

Schiedel GmbH & Co. KG  
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany  
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777  
info.de@schiedel.com





**Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531**  
**Luft-Abgas-Schornstein**

▼ Bitte ankreuzen!

Bezeichnung / Typ	Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
SIH	T400 N1 D 3 G 50 L <sub>A</sub> 90
	T200 N1 W 2 O 00 L <sub>A</sub> 90

Schiedel GmbH & Co. KG  
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany  
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777  
info.de@schiedel.com



**HINWEIS!** 

Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.

Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.











**SCHIEDEL**

**Schiedel GmbH & Co. KG**

Lerchenstraße 9  
80995 München  
Germany

T +49 (0)89 35409-0  
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com  
www.schiedel.de



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.  
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. SIH04.2.D.0323 ersetzt SIH04.2.8.D.0522 Art.-Nr. 940002935

**A standard**  
INDUSTRIES COMPANY